

Zur ersten Gedenkstätte für die Kriegsteilnehmer wurde am 20.11.1922 die Friedhofskapelle nach Ihrer Renovierung zur Kriegergedächtniskapelle. In der Kapelle brachte man zwei Gedenktafeln an. Auf der einen wurden die Namen der 22 Kriegsoffer des 1. Weltkrieges in Marmor gemeißelt. Die zweite Tafel wurde den heimgekehrten Kriegern gewidmet. Die Gedenktafeln schuf der Bildhauer Bauer aus München.

Quelle: Protokollbuch Veteranenverein

### **Geschichte des Kriegerdenkmals**

Das Kriegerdenkmal, das am Volkstrauertag 1959 eingeweiht wurde, hat eine bemerkenswerte Vorgeschichte.

Im Jahre 1934 wollte die Gemeinde Westerheim unter ihrem damaligen Bürgermeister Maurus Weidhofer ein Denkmal für die Opfer der nationalen Erhebung errichten.

Dabei sollten auch die örtlichen Genossenschaften einen finanziellen Beitrag leisten.

Diese waren dazu nur unter der Bedingung bereit, dass auch die gefallenen Kriegsteilnehmer des 1. Weltkrieges von Westerheim verewigt werden. Die Gemeinde beauftragte den Bildhauer Pöppel aus Memmingen mit der Aufgabe. Im oberen Drittel, des aus Sandsteinquadern hergestellten Denkmal,



wurden der Hoheitsadler mit Hakenkreuz und darunter die Namen der Gefallenen des 1. Weltkrieges eingemeißelt. Auf dem etwa 80 Quadratmeter großen Vorplatz wurden Platten ausgelegt, für die Außenbegrenzung ein Scherenzaun errichtet und 4 Eichenbäume gepflanzt. Am „Heldengedenktag“ 1938 wurde erstmals am neuen Ehrenmal eine Gedenkfeier für die Gefallenen des 1. Weltkrieges vom Veteranenverein veranstaltet.

Der Veteranenjahrtag wurde aber wie immer am Georgitag in der Friedhofskapelle abgehalten. Im Laufe des 2. Weltkrieges hat man auf dem Vorplatz des Ehrenmals ein Ehrengrab für jeden gefallenen Soldaten errichtet, so dass am Ende des 2. Weltkrieges 1945 der Vorplatz des Ehrenmals mit über 40 Ehrengräbern belegt war.



Bild: Historisches Bilderbuch/ Ehrenmal während des 2. Weltkrieges

Nach der Neugründung des Veteranenvereins 1951 hat dieser dann ein Ehrengrab für alle Gefallenen des 2. Weltkrieges mit einem schönen Birkenkreuz aufgestellt. Auch wurde zur Umfriedung eine Buchenhecke gepflanzt.

### **Das neue Kriegerdenkmal**

Bei der Generalversammlung am 29.3.1958 wurde der Beschluss gefasst auf dem Platz des bisherigen Ehrenmals ein Kriegerdenkmal zu errichten. Bürgermeister Haisch hat dazu den Veteranenverein beauftragt. Die Gemeinde schlug für die Ausführung einen kapellenartigen Tempel mit einem St. Martin-Relief vor. Die Vorstandschaft des Veteranenvereins wünschte sich jedoch eine Schutzmantel-Madonna. Bei einer außerordentlichen Generalversammlung hat sich die Versammlung für die Schutzmantel-Madonna als Bronzerelief und Bronzeschrift entschieden. Zur Finanzierung sollte auf Wunsch des Bürgermeisters eine Sammlung in der Gemeinde durchgeführt werden. Bei der Sammlung durch den Veteranenverein spendeten die Bürger auf Antrieb 8000 DM. Mit der Planung und Erstellung des Denkmals wurde der Bildhauer Hans Bühler aus Neu-Ulm beauftragt. Die Bronzetafel wurde am alten Steinquader befestigt. Das Denkmal wurde am Volkstrauertag 1959 eingeweiht.

Quelle: Protokollbuch Veteranenverein

Zusammengestellt vom Arbeitskreis Geschichte Westerheim u.a.